Landeshauptstadt
München

Rathaus Umschau

Dienstag, 1. Dezember 2009
Ausgabe 230

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise **2**
Bürgerangelegenheiten **4**
Meldungen **5**
› Haderthauer fragt – Ude antwortet 5
› Stadt ehrt Professor Joachim Kaiser mit der Goldenen Ehrenmünze 6
› Jubiläumsbroschüre „60 Jahre KVR“ 7
› Neues Heft der „Münchner Statistik“ erschienen 8
› Der Nikolaus besucht am 5. Dezember die Münchner Märkte 9
› Backaktion in der Stadt-Information zugunsten von UNICEF 9
› Artothek: Ausstellung „auf allem zeichnung” von Martin Paulus 9
› Vortrag und Film zum 100. Geburtstag von Sybille Schmitz 10
Baustellen aktuell **12**

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat **13**

Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München
Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Hauf, Druck: Stadtkanzlei, Gemeinsame Anschrift: Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, Telefon 2 33-9 26 00, Telefax 2 33-2 59 53, presseamt@muenchen.de, www.muenchen.de/rathaus

Terminhinweise

Wiederholung
Mittwoch, 2. Dezember, 10 Uhr,
Audimax der Technischen Universität München, Arcisstraße 21
Bürgermeister Hep Monatzeder überreicht im Rahmen des Dies Academicus der Technischen Universität München den Hochschulpreis 2009 der Landeshauptstadt München. Preisträgerin ist Patricia Ott mit ihrer Diplomarbeit „Die Ordnungssysteme der Landschaft um Schleißheim: Form, Typus, Modell", die sie an der Fakultät für Architektur eingereicht hat. Der Preis wird jedes Jahr an je eine Absolventin oder einen Absolventen der Ludwig-Maximilians-Universität, der Technischen Universität und der Hochschule München für ein Thema mit München-Bezug vergeben. Der Preis ist mit jeweils 4.000 Euro dotiert.
In diesem Jahr werden zusätzlich Simon Winter und Nikolas Witte mit einer öffentlichen Anerkennung für ihre gemeinsame Diplomarbeit „Zentrum für Kunst und Technologie – Erweiterung des Muffatwerkes" geehrt, die ebenfalls an der Fakultät für Architektur entstanden ist.

Wiederholung
Mittwoch, 2. Dezember, 11 Uhr,
Ratskeller, Raum Lounge „Sumpf", Marienplatz 8
Pressekonferenz zum Programm der 12. Münchener Biennale mit Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers und dem künstlerischen Leiter der Münchener Biennale, Professor Dr. Peter Ruzicka. Des weiteren sprechen Professor Dr. Klaus-Dieter Lehmann, Präsident des Goethe-Instituts, Professor Dr. h.c. Peter Weibel, Vorstand des ZKM (Zentrum für Kunst und Medientechnologie) Karlsruhe, und Friederike Tappe-Hornbostel, Sprecherin der Kulturstiftung des Bundes. Die Komponisten Philipp Maintz, Márton Illés, Lin Wang, Tato Taborda und Klaus Schedl werden Statements zu ihren Uraufführungen abgeben.
Die 12. Münchener Biennale, Internationales Festival für neues Musiktheater, findet vom 27. April bis zum 12. Mai 2010 statt.

Wiederholung
Mittwoch, 2. Dezember, 11 Uhr, Städtische Berufsschule für das Hotel-, Gaststätten- und Braugewerbe, Simon-Knoll-Platz 3, Präsentationsraum (Neubau)
Stadtrat Georg Schlagbauer (CSU) spricht in Vertretung des Oberbürgermeisters Grußworte zur Verleihung der Auszeichnung „Europa-Urkunde

2009" an die Städtische Berufsschule für das Hotel-, Gaststätten- und Braugewerbe. Die Auszeichnung wird vom Bayerischen Staatsministerium für Bundes- und Europaangelegenheiten für die Umsetzung des europäischen Gedankens im Schulleben verliehen.

Wiederholung
Mittwoch, 2. Dezember, 18.30 Uhr, Großer Sitzungssaal im Rathaus
Bürgermeister Hep Monatzeder begrüßt zur Veranstaltung „KlimawHandel – KonsumwEnde". Hauptredner ist Professor Dr. Felix Ekardt, Universität Rostock, der sich intensiv mit seiner Forschungsgruppe Nachhaltigkeit und Klimapolitik mit diesen Themen beschäftigt und hierzu auch publiziert. Zu dieser Veranstaltung hat Bürgermeister Hep Monatzeder zusammen mit dem Netzwerk Bildung für eine nachhaltige Entwicklung - BenE München e.V eingeladen.

Wiederholung
Mittwoch, 2. Dezember, 19 Uhr, Saal des Alten Rathauses
Oberbürgermeister Christian Ude spricht bei einer „Weihnachtsveranstaltung der etwas anderen Art" aus Anlass des 25-jährigen Bestehens des Ensembles „Blechschaden" Grußworte und leistet auch textliche Beiträge zum Programm.

Donnerstag, 3. Dezember, 15 Uhr, Saal des Alten Rathauses
Stadtschulrätin Elisabeth Weiß-Söllner spricht Grußworte beim Festakt zur Präsentation der Broschüre „11 x stark für München". In der von der Regierung von Oberbayern herausgegebenen Veröffentlichung werden die Konzepte und Schulprofile der Sonderpädagogischen Förderzentren in München vorgestellt. Aktuell bestehen sechs Förderzentren, ab dem Schuljahr 2010/2011 werden weitere fünf Sonderpädagogische Förderzentren neu gegründet werden.

Donnerstag, 3. Dezember, 16.30 Uhr, Herzogspitalstraße 24
Oberbürgermeister Christian Ude spricht zur Eröffnung des Jugendinformationszentrums (JIZ).

Freitag, 4. Dezember, 10 Uhr, Falkenstraße 22
Stadtrat Marian Offman (CSU) gratuliert der Münchner Bürgerin Johanna Altena im Namen der Stadt zum 100. Geburtstag.

Freitag, 4. Dezember, 11 Uhr, Rathausgalerie
Stadtratin Brigitte Meier (SPD) spricht in Vertretung von Oberbürgermeister Christian Ude Grußworte zur Eröffnung der Ausstellung „Kreativität kennt kein Alter". Die Ausstellung des Seniorenbeirats der Landeshauptstadt München ist vom 4. bis 20. Dezember täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei.

Freitag, 4. Dezember, 12.15 Uhr, Rathaus, Großer Sitzungssaal
Oberbürgermeister Christian Ude spricht Grußworte zur Jahresmitgliederversammlung der Bayerischen Krankenhausgesellschaft (BKG).

Bürgerangelegenheiten

Dienstag, 8. Dezember, 19 Uhr,
Gaststätte „Hofbräuhaus", Münchner Zimmer, Am Platzl 9
Sitzung des Bezirksausschusses 1 (Altstadt - Lehel).bs3

Dienstag, 8. Dezember, 18 bis 19 Uhr,
Bürgerbüro, Schellingstraße 28 a
Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 3 (Maxvorstadt).

Dienstag, 8. Dezember, 19.30 Uhr, Palais Dürckheim, Türkenstraße 4
Sitzung des Bezirksausschusses 3 (Maxvorstadt).

Dienstag, 8. Dezember, 16 bis 18 Uhr,
BA-Geschäftsstelle Mitte, 5. Stock, Tal 13
Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 5 (Au - Haidhausen) mit der Vorsitzenden Adelheid Dietz-Will. In dieser Zeit ist die Vorsitzende auch unter der Telefonnummer 22 80 26 64 erreichbar.

Dienstag, 8. Dezember, 18.30 Uhr,
Alten- und Service-Zentrum „Westpark", Badgasteiner Straße 5
Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 7 (Sendling - Westpark) mit der Vorsitzenden Ingrid Notbohm.

Dienstag, 8. Dezember, 19 Uhr,
Alten- und Service-Zentrum „Westpark", Badgasteiner Straße 5
Sitzung des Bezirksausschusses 7 (Sendling - Westpark).

Dienstag, 8. Dezember, 19.30 Uhr,
Gaststätte „Bürgerheim", Bergmannstraße 33
Sitzung des Bezirksausschusses 8 (Schwanthalerhöhe). Zu Beginn der Sitzung findet eine ***Bürgersprechstunde*** mit dem Vorsitzenden Ludwig Wörner statt.

Dienstag, 8. Dezember, 19.30 Uhr,
Ökologische Bildungszentrum, Englschalkinger Straße 166
Sitzung des Bezirksausschusses 13 (Bogenhausen). Zu Beginn der Sitzung findet eine ***Bürgersprechstunde*** statt.

Dienstag, 8. Dezember, 19.30 Uhr, Stadtteilkulturzentrum Giesinger Bahnhof, „Gepäckhalle", Giesinger Bahnhofplatz 1
Sitzung des Bezirksausschusses 17 (Obergiesing). Zu Beginn der Sitzung findet eine ***Bürgersprechstunde*** mit dem Vorsitzenden Horst Walter statt.
Dienstag, 8. Dezember, 19 Uhr, Vereinsheim, Eversbuschstraße 161
Sitzung des Bezirksausschusses 23 (Allach - Untermenzing). Zu Beginn der Sitzung findet eine ***Bürgersprechstunde*** mit der Vorsitzenden Heike Kainz statt.

Dienstag, 8. Dezember, 19 Uhr,
Gaststätte „Feldmochinger Hof", Feldmochinger Straße 389
Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 24 (Feldmoching - Hasenbergl) mit dem Vorsitzenden Markus Auerbach.

Dienstag, 8. Dezember, 19.30 Uhr,
Gaststätte „Feldmochinger Hof", Feldmochinger Straße 389
Sitzung des Bezirksausschusses 24 (Feldmoching - Hasenbergl).

Meldungen

Haderthauer fragt – Ude antwortet
(1.12.2009) „Da müssen Sie Herrn Ude fragen" antwortet Sozialministerin Christine Haderthauer auf eine Leserfrage nach der Kindergartenversorgung in München. Hier die Antwort von Oberbürgermeister Christian Ude: „München erlebt seit einigen Jahren geradezu einen Baby-Boom, der uns glücklicherweise von der alarmierenden demographischen Entwicklung im Freistaat unterscheidet. Diese erfreuliche Münchner Sondersituation stellt

die Stadt aber auch vor die besondere Herausforderung eines stetig wachsenden Bedarfs an Betreuungsplätzen. Der Ausbau der Kinderbetreuung hat deshalb oberste Priorität und läuft bereits seit Jahren auf Hochtouren. So konnte die Zahl der Kindergartenplätze in München seit 1990 um mehr als 66 Prozent auf inzwischen fast 34.000 Plätze gesteigert werden. Der stadtweite Versorgungsgrad liegt damit bereits bei 84 Prozent – die Plätze in Privatkindergärten und Eltern-Kind-Initiativen noch gar nicht mit eingerechnet. Das vom Stadtrat beschlossene Ziel, für 90 Prozent der Münchner Kinder im Kindergartenalter einen anerkannten Betreuungsplatz anbieten zu können, werden wir trotz weiter steigender Nachfrage im Lauf der nächsten Jahre erreichen. Allein bis 2012 werden 5.000 zusätzliche Kindergartenplätze geschaffen – und dies alles neben dem ebenfalls massiv vorangetriebenen Ausbau der Plätze in Krippen, Horten und Tagesheimen."

(teilweise voraus)

Stadt ehrt Professor Joachim Kaiser mit der Goldenen Ehrenmünze

(1.12.2009) Für seine großen Verdienste um die Förderung der Kultur in München zeichnete die Stadt München Professor Dr. Joachim Kaiser mit der Goldenen Ehrenmünze aus. Oberbürgermeister Christian Ude überreichte die Ehrenmünze am Montag im Rahmen einer Festveranstaltung im Großen Sitzungssaal des Rathauses.

Für die Stadt München und für die Süddeutsche Zeitung sei die Entscheidung des gebürtigen Ostpreußen Kaiser vor mittlerweile 50 Jahren, München zu seiner Wahlheimat zu machen, „ein grandioser Glücksfall" gewesen, betont Ude in seiner Laudatio. Mit seinen brillanten Beiträgen für das Feuilleton der SZ sei der heute 80-Jährige zum international anerkannten „Großkritiker" geworden. „Ihre Rezensionen gehören zur Pflichtlektüre jedes Kulturinteressierten, umso mehr, als sie zu lesen eben keine lästige Pflichtübung ist, sondern ausgesprochenes Vergnügen bereitet", so Ude. Kaiser arbeitet seit 1959 als Musik-, Literatur- und Theaterkritiker für die Kulturredaktion der Süddeutschen Zeitung. Zuvor hatte er sich bereits einen Namen gemacht als Autor der Frankfurter Hefte und mit Beiträgen für den Hessischen Rundfunk und die FAZ. Als Mitglied der Gruppe 47 hatte der Kritiker zudem bereits persönliche Bekanntschaft und Freundschaft mit bedeutenden Schriftstellern und Kritikern der Nachkriegsliteratur wie Martin Walser, Günter Grass und Marcel Reich-Ranicki geschlossen. Reich-Ranicki bezeichnet seinen Kollegen Joachim Kaiser vor Jahren als „einzigen deutschsprachigen Kritiker von Rang und Format, der gleichermaßen unterhaltsam und belehrend, geistreich und urteilssicher über Musik, Literatur und Theater zu schreiben vermag".

Neben seiner Kritiker-Tätigkeit bei der SZ habe Kaiser eine multimediale Omnipräsenz entwickelt, die ihresgleichen suche, sagt Ude und verweist auf die zahllosen Artikel, Bücher, Radiosendungen, CD-Editionen und Vorträge, mit denen Kaiser wie kein anderer im deutschsprachigen Raum die Rezeption der klassischen Musik geprägt habe. Für viele seiner Leser und Hörer habe sich der Eindruck eines Theaterabends, eines Konzerts, eines Buches oder einer Schallplatte erst dann vervollständigt, wenn sie erfahren hätten, „was Kaiser dazu sagt", zitiert Ude ein Urteil seines Vaters, des Münchner Kulturredakteurs Karl Ude.
Besonders hebt OB Ude die Vortragsreihen hervor, in denen Joachim Kaiser seit 20 Jahren an der Münchner Volkshochschule im Gasteig sein profundes Wissen über Komponisten und die Interpretationen ihrer Werke weitergibt. Seit der ersten Vortragsreihe 1989 über Richard Wagners Gesamtwerk habe er dabei nicht nur eine Vielzahl von Besuchern mit seiner Begeisterung und Leidenschaft für die Klassik angesteckt, sondern durch die Teilnahmegebühren auch mindestens eine halbe Million Euro zugunsten der Volkshochschule erwirtschaftet: „Die Goldmünze ist somit refinanziert."
Bereits 1997 hatte die Stadt Joachim Kaisers Lebenswerk mit dem Kulturellen Ehrenpreis gewürdigt, der höchsten Kultur-Auszeichnung der Stadt. „Kultureller Ehrenpreis und Goldene Ehrenmünze – diese Ehre wird nur ganz wenigen zuteil", betont Ude. Nur zehn Persönlichkeiten vor Kaiser hätten ebenfalls beide Ehrungen erhalten, darunter der Komponist Carl Orff, der Schriftsteller Erich Kästner und der Schauspieler Heinz Rühmann: „Schon das unterstreicht die außerordentlich hohe Wertschätzung, die Joachim Kaiser gerade auch in seiner Wahlheimatstadt München genießt."

Jubiläumsbroschüre „60 Jahre KVR"

(1.12.2009) Anlässlich des 60. Geburtstages des Kreisverwaltungsreferates wurde die historische Entwicklung der städtischen Sicherheits- und Ordnungsbehörde von der Münchner Historikerin Dr. Christine Rädlinger recherchiert und in der Broschüre „60 Jahre KVR" dokumentiert. Die Jubiläumsbroschüre wurde vergangene Woche erstmalig der Presse vorgestellt.
Die Broschüre – die nicht im Handel erhältlich ist – kann ab sofort auf der Internetseite des Kreisverwaltungsreferates unter *www.muenchen.de/Rathaus/kvr* zum Lesen oder als Download abgerufen werden.

Neues Heft der „Münchner Statistik“ erschienen

(1.12.2009) Mehr kleinere Autos, aber auch Zuwächse in der Oberklasse im ersten Halbjahr 2009 in München – stand die Umweltprämie Pate? Näheres zu diesem Thema ist im soeben erschienenen 2. Quartalsheft 2009 der Schriftenreihe „Münchner Statistik“ nachzulesen. Am 1. Juli waren knapp 600.000 Pkws auf Münchner Besitzer zugelassen – eine neue Rekordmarke; zirka 80 Prozent davon entfielen auf Privat-Pkws. Seit Einführung der staatlichen Umweltprämie (2.500 Euro beim Kauf eines Neu- oder Jahreswagens und gleichzeitiger Verschrottung eines mindestens neunjährigen Altautos) im Januar 2009 stieg der Autobesitz von Privatpersonen in der ersten Jahreshälfte um 8.000 Pkws.

Zu Lasten der Kompaktklasse wurden in München im ersten Halbjahr des Förderungszeitraums vermehrt Mini- und Kleinwagen (bis 1.500 Kubikzentimeter) registriert, die überproportional zum Zuwachs beigetragen haben. Aber auch der Bestand der hubraumstarken Oberklasse (über 3.000 Kubikzentimeter) ging parallel zur Förderung nach oben.

In der soeben im 2. Quartalsheft 2009 der Schriftenreihe „Münchner Statistik” erschienenen Auswertung des Statistischen Amtes der Landeshauptstadt München werden außerdem das durchschnittliche Alter der Autos, der Bestand nach Hersteller und der Motorisierungsgrad der Bevölkerung untersucht. Zudem enthält der Artikel zahlreiche Tabellen, Grafiken und Karten zum Thema.

Darüber hinaus beinhaltet das Heft folgende Beiträge:

- Das amtliche Ergebnis der Europawahl 2009 in München
- Hochkonjunktur der Filmtheater Mitte des vergangenen Jahrhunderts – Die Münchner Kinos 2008 und ihre Entwicklung in den letzten 100 Jahren
- Die Entwicklung der Schülerzahlen an den allgemeinbildenden Schulen in München seit dem Schuljahr 1975/76
- Zentrales Informationsmanagement- und Analysesystem – erfolgreich auf neue Technik umgestellt
- Lithografie zur Zahl der Pferde- und Kraftdroschken und der Kraftfahrzeuge in München 1908

Zu beziehen ist das Heft direkt beim Statistischen Amt München, Zimmer 105, Schwanthalterstraße 68, 80336 München, oder über Telefon 9 69 70, Fax 2 33-2 49 56, und außerdem bei der Stadt-Information im Rathaus. Die Schutzgebühr beträgt 5 Euro.

Der Nikolaus besucht am 5. Dezember die Münchner Märkte
(1.12.2009) Am Samstag, 5. Dezember, besucht der Nikolaus den Viktualienmarkt, Elisabethmarkt und die Münchner Wochenmärkte. Viele kleine Leckereien warten auf die großen und kleinen Besucher.
Das Programm:

- 11 bis 16 Uhr	Viktualienmarkt
- 11 bis 13 Uhr	Elisabethmarkt
Wochenmärkte:	
10 bis zirka 10.30 Uhr	Untersendling, Ecke Brudermühl-/Thalkirchner Straße (U6 Haltestelle Brudermühlstraße), Neuaubing, Mainaustraße 67 - 73 (Metrobus 57 Haltestelle Mainaustraße)
zirka 11 bis 11.30 Uhr	Au, Mariahilfplatz (Tram 27 Haltestelle Mariahilfplatz), Hadern, Guardinistraße 90 - 120 (U6 Haltestelle Haderner Stern)
zirka 12 bis 13 Uhr	Perlach, Pfanzeltplatz (Metrobus 55 Haltestelle Pfanzeltplatz), Untersendling, Margaretenplatz (U3/U6 Haltestelle Implerstraße)

Backaktion in der Stadt-Information zugunsten von UNICEF
(1.12.2009) Ab heute, 1. Dezember, bis Freitag, 4. Dezember, findet in der Stadt-Information im Rathaus, jeweils von 10.30 bis 13 Uhr und von 14 bis 16 Uhr, eine weihnachtliche Backaktion zugunsten von UNICEF, dem Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen, statt. Unter der Anleitung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Firma Miele können interessierte Besucherinnen und Besucher hier erfahren, wie leicht die Kunst des Plätzchenbackens zu erlernen ist. Fragen werden fachgerecht beantwortet und die Köstlichkeiten, frisch aus dem Backofen, können an Ort und Stelle probiert werden.

Artothek: Ausstellung „auf allem zeichnung" von Martin Paulus
(1.12.2009) In der Ausstellung „auf allem zeichnung" im Bildersaal der Artothek zeigt Martin Paulus zeichnerische Arbeiten auf unterschiedlichen Bildträgern wie Fotopapier, Baumwollstoff, Holz, Schiefer oder Metall. Die auf diesen Materialien entstandenen Bilder sind Spuren von „Erscheinungen" – Fundstücke wiedergefundener Augenblicke, denen Filme und Fotografien zu Grunde liegen.
Martin Paulus, 1961 in Landsberg am Lech geboren, studierte von 1982 bis 1988 an der Akademie der Bildenden Künste in München. Neben seinen Ausstellungen veröffentlicht er eigene Texte wie zum Beispiel „Reise in ihre Bilder" (1991) oder zuletzt „Die Alben" (2005).

Die Ausstellung wird am Freitag, 4. Dezember, um 19 Uhr im Bildersaal der Artothek, Galerie und Kunstverleih der Stadt München, Rosental 16, mit Musik von „Sax Quattro" eröffnet. „auf allem zeichnung" ist vom 5. Dezember bis 9. Januar, Mittwoch und Freitag von 14 bis 18 Uhr, am Donnerstag von 14 bis 19.30 Uhr und am Samstag von 8 bis 13 Uhr zu sehen. Zur Finissage am 9. Januar, 19 Uhr, liest Martin Paulus aus seinem Buch „Die Alben". Der Eintritt ist frei. Nähere Informationen sind im Internet unter *www.muenchen.de/artothek* abrufbar.

Vortrag und Film zum 100. Geburtstag von Sybille Schmitz

(1.12.2009) In der Veranstaltungreihe „Open Scene" feiert das Filmmuseum im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, am Donnerstag, 3. Dezember, um 19 Uhr den 100. Geburtstag der Schauspielerin Sybille Schmitz mit einem Vortrag des Filmhistorikers Friedemann Beyer und der anschließenden Vorführung des Katastrophenfilms „Titanic" (1943) von Herbert Selpin.

„Sybille Schmitz, geboren am 2. Dezember 1909 im rheinischen Düren, und am 13. April 1955 in München freiwillig aus dem Leben geschieden, war eine der ungewöhnlichsten Erscheinungen des deutschen Films. Mit ihrer androgynen Ausstrahlung und ihrem herb-schönen Gesicht entzog sie sich gängigen Rollenfächern und verkörperte bevorzugt geheimnisvolle, ambivalente Frauen. ‚Die Verlorene: zum 100. Geburtstag von Sybille Schmitz': Der Vortrag des Filmhistorikers Friedemann Beyer befasst sich mit den letzten Lebensjahren der Schauspielerin, die sie im Nachkriegs-München verbrachte, und die Rainer Werner Fassbinder zu seinem Film ‚Die Sehnsucht der Veronika Voss' inspirierten.

Es ist die Zeit, in der Alkohol- und Drogenprobleme die Karriere von Sybille Schmitz immer stärker beeinträchtigen und sie zunehmend isolieren. Es ist aber auch die Zeit, in der sie mit der Regisseurin Beate von Molo (der Tochter von Alexander Moissi) eine enge private und berufliche Partnerschaft eingeht.

Der Vortrag beleuchtet die private Tragödie eines Stars, für den im Film der Adenauerzeit, wie sie selbst formulierte, ‚kein Platz' mehr war. Der Vortrag behandelt aber auch die skandalumwitterte Entstehungsgeschichte von Herbert Selpins ‚Titanic' (1943), in dem Sybille Schmitz eine der weiblichen Hauptrollen spielt. Während der Dreharbeiten wurde der Regisseur Opfer einer tödlichen Denunziation, für die Selpins Drehbuchautor und Regieassistent Walter Zerlett-Olfenius verantwortlich gemacht und 1947 in einem Münchener Spruchkammerverfahren zu mehrjähriger Lagerhaft verurteilt wurde." (Friedemann Beyer)

„Titanic", Deutschland 1943, Regie: Herbert Selpin, Drehbuch: Walter Zerlett-Olfenius, Kamera: Friedl Behn-Grund, Darsteller: Sybille Schmitz, Kirsten Heiberg, Hans Nielsen, Ernst-Fritz Führbringer, Otto Wernicke, 85 Minuten.
Der vom NS-Propagandaministerium in antibritischer Absicht konzipierte Film wurde von Goebbels, nach der Uraufführung 1943 im besetzten Paris, wegen möglicher defätistischer Wirkung verboten, 1949 von der FSK freigegeben und 1950, nach der westdeutschen Premiere, von den West-Alliierten wieder verboten.
Der Eintritt kostet 4 Euro, ermäßigt 3 Euro. Kartenreservierungen sind unter 2 33-9 64 50 möglich.

Landeshauptstadt
München
Baureferat

Baustellen aktuell

Dienstag, 1. Dezember 2009

Richard-Strauss-Tunnel, Leuchtenbergring-Tunnel, Innsbrucker Ring-Tunnel
Aufgrund der bisher gesammelten Erfahrungen aus dem laufenden Betrieb einschließlich des Vorfalls im Richard-Strauss-Tunnel am 23./24.10.2009 werden verschiedene Teile der Steuerung (Software) für die Betriebstechnik vorsorglich nochmals überprüft und ggf. mit Updates versehen. Im Anschluss wird die angepasste Steuerung getestet. Diese Tests können jedoch nicht unter laufenden Verkehr vorgenommen werden, sodass eine Sperrung der „Tunnelkette Mittlerer Ring Ost" (Richard-Strauss-Tunnel, Leuchtenbergring-Tunnel und Innsbrucker Ring-Tunnel) in der Nacht vom 02./03.12.2009 erforderlich ist.

Im Einzelnen sind folgende Sperrungen vorgesehen:

- Richard-Strauss-Tunnel:	22:00 bis 05:00 Uhr
- Leuchtenbergring-Tunnel:	00:30 bis 05:00 Uhr
- Innsbrucker Ring-Tunnel:	22:00 bis 05:00 Uhr

Entsprechende Umleitungen werden ausgeschildert.

Informationen zu laufenden Baumaßnahmen mit Verkehrseinschränkungen finden Sie im Internet unter
http://www.muenchen.de/baustellen

Herausgeberin: Landeshauptstadt München, Baureferat TZ / K, Baustellenkoordinierung
Telefon: (089) 2 33-6 00 50, Telefax: (089) 2 33-6 00 55, E-Mail: baustellen.bau@muenchen.de

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Inhaltsverzeichnis

Dienstag, 1. Dezember 2009

Flughafenanbindung – weiterführende Vorplanung der Osttrasse mit Untertunnelung zwischen Zamdorf und Johanneskirchen
Antrag Stadtrats-Mitglieder Christiane Hacker, Ingo Mittermaier, Alexander Reissl und Claudia Tausend (SPD)

Einrichtung eines Radlerweges zu beiden Seiten der Furt am Rotkreuzplatz
Antrag Stadträtin Elisabeth Schmucker (CSU)

Welt-AIDS-Tag: München unterstützt Kiew
Antrag Stadträte Dr. med. Otto Bertermann und Dr. Michael Mattar (FDP)

Nach dem Schweizer Minarett-Votum: Bürger endlich auch in München befragen – wie viel Islam wollen wir?
Antrag Stadtrat Karl Richter (BIA)

Impressum: Die presserechtliche Verantwortung für Anträge und Anfragen von Stadtratsmitgliedern der **SPD** trägt: Alexander Reissl; **CSU**: Josef Schmid; **Bündnis 90/Die Grünen**: Siegfried Benker; **Rosa Liste**: Thomas Niederbühl; **FDP**: Dr. Michael Mattar; **Die Linke**: Brigitte Wolf; **ÖDP**: Mechthild von Walter; **Freie Wähler**: Johann Altmann; **Bayernpartei**: Thomas Hummel; **BIA**: Karl Richter.
Alle: Rathaus, 80313 München; Druck: Stadtkanzlei

ANTRAG

SPD-STADTRATSFRAKTION

MünchenSPD Stadtratsfraktion ▪ Rathaus ▪ 80313 München

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus

Alexander Reissl
Stadtrat

Claudia Tausend
Stadträtin

Christiane Hacker
Stadträtin

Ingo Mittermaier
Stadtrat

München, 01.12.2009

Flughafenanbindung – weiterführende Vorplanung der Osttrasse mit Untertunnelung zwischen Zamdorf und Johanneskirchen

Antrag

Die Landeshauptstadt München bietet dem für den Ausbau der S-Bahn zuständigen Freistaat Bayern an, sich an einer gemeinsamen, weiterführenden Vorplanung der Flughafenanbindung über die S8-Trasse mit einer Tunnellösung zu beteiligen.

Begründung:

Bereits mit dem M-Express-Konzept stellte die Landeshauptstadt München dar, dass eine Flughafenanbindung auf der S8-Trasse nur mit einem Tunnel zwischen Zamdorf und Johanneskirchen machbar und sinnvoll ist. Nur so werden die Anwohner im Münchner Osten bzw. Nordosten vor den Beeinträchtigungen eines viergleisigen Ausbaus der Strecke adäquat geschützt. Zudem würden durch die Tunnellösung städtebauliche Entwicklungsgebiete entlang des Ostkorridors erschlossen.

gez.	gez.	gez.	gez.
Alexander Reissl	Claudia Tausend	Christiane Hacker	Ingo Mittermaier
Stadtrat	Stadträtin	Stadträtin	Stadtrat

MünchenSPD Stadtratsfraktion
Postanschrift: Rathaus, 80313 München
Besuchsanschrift: Rathaus, 80331 München
Tel.: 089-23 39 26 27, Fax: 089-23 32 45 99
E-Mail: spd-rathaus@muenchen.de
www.spd-rathaus-muenchen.de

MÜNCHEN SPD

Elisabeth Schmucker

MITGLIED DES STADTRATS DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
Marienplatz 8
80331 München

ANTRAG
01.12.09

Einrichtung eines Radlerweges zu beiden Seiten der Furt am Rotkreuzplatz

Der Stadtrat möge beschließen:

Zu beiden Seiten der bereits bestehenden Furt am Rotkreuzplatz wird ein Radlerweg eingerichtet und der Boden entsprechend asphaltiert.

Begründung:

Radler "rauschen" in immenser Geschwindigkeit quer über die ausschließlich für Fußgänger vorgesehene Zone vor dem Kaufhof am Rotkreuzplatz, da es ihnen zu mühsam ist, über die auch für Radler vorgesehene Furt, durch die vielen Autos und Busse samt Kopfsteinpflaster für sie unbequem, zu fahren.
Auf die Fußgänger wirken die Radler rücksichtslos und nicht selten springen sie wegen Drahteselrowdies in Angst zur Seite. Der Unmut, den dies auslöst, war auch eines der Hauptthemen auf der Bürgerversammlung von Neuhausen/Nymphenburg am 26. dieses Monats.
Ein asphaltierter Radlerweg zu beiden Seiten der bereits bestehenden Furt ist der einzige Weg, den Rotkreuzplatz fußgänger- und radlerfreundlich zu gestalten.

gez.
Elisabeth Schmucker
Stadträtin

CSU-Fraktion, Rathaus, Marienplatz 8; 80331 München; Tel.: 233 92650; Fax: 29 13 765;
email: csu-fraktion@muenchen.de
Elisabeth Schmucker, CamerloherStr. 61g; 80689 München

FDP

FRAKTION IM STADTRAT DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN
Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, TELEFON 089/233-92644 FAX 233-20436 fdp@muenchen.de

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus

01.12.2009

Antrag Nr.:
Welt-AIDS-Tag: München unterstützt Kiew

Der Stadtrat möge beschließen:
Die Verwaltung nimmt Kontakt zu ihrer Partnerstadt Kiew auf, um mit ihr Möglichkeiten einer verstärkten Zusammenarbeit in der Prävention von HIV-Infektionen zu besprechen.

Die Landeshauptstadt München soll zudem die Bereitschaft aus dem ehrenamtlichen Bereich in München ermitteln und behilflich sein, Kontakte herzustellen, um Projekte zur Prävention von HIV-Neuinfektionen in Kiew zu unterstützen.

Begründung:
Gerade in Osteuropa wächst die Zahl der HIV-Neuinfizierten drastisch an. Mangelnde Aufklärung, verbunden mit einer schwierigen Situation von Schwulen und Lesben in vielen osteuropäischen Staaten, stellen ein ernsthaftes Problem dar.
Die Ukraine weist europaweit eine der höchsten und am schnellsten wachsenden Raten an HIV-Infektionen auf.

Städtepartnerschaften haben vor allem dann Sinn, wenn Austausch und Hilfe, besonders aus der Gesellschaft der Städte, aktiviert werden können.

Die Landeshauptstadt München sollte den heutigen Welt-AIDS-Tag zum Anlass nehmen, um verstärkt die Zunahme von HIV-Neuinfektion in ihrer Partnerstadt Kiew zu bekämpfen.

Gez.
Dr. Michael Mattar
Fraktionsvorsitzender

Gez.
Dr. med. Otto Bertermann
Ea. Stadtrat

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
Marienplatz 8
80331 München

Antrag
30.11.2009

Nach dem Schweizer Minarett-Votum: Bürger endlich auch in München befragen - wieviel Islam wollen wir?

Ich beantrage:

1. Die Stadt München bereitet zum baldmöglichsten Zeitpunkt eine Bürgerbefragung zum Thema „Wieviel Islam wollen wir – mehr Moscheen für München?“ (Arbeitstitel) vor.

2. Das Kreisverwaltungsreferat erstattet dem Stadtrat zeitnah Bericht, wann eine Bürgerbefragung zum o.g. Thema in München stattfinden kann.

Begründung:

Im Gefolge des Schweizer Votums gegen den Bau weiterer Minarette, bei dem am 29.11.2009 rund 58 Prozent der eidgenössischen Wahlberechtigten eine entsprechende Volksinitiative unterstützten, hat die Diskussion über die Islamisierung des öffentlichen Lebens auch in der Bundesrepublik unversehens an Intensität gewonnen. So hat der Vorsitzende des Bundestags-Innenausschusses, Wolfgang Bosbach (CDU), mit Blick auf das Schweizer Votum dringend dazu geraten, verbreitete Vorbehalte gegen den Bau weiterer Moscheen ernstzunehmen. Tatsächlich belegen Umfragen, daß immer mehr Bürgerinnen und Bürger einer weiteren krampfhaften „Integration“ von Ausländern skeptisch bis ablehnend gegenüberstehen. Auf die verheerenden finanziellen Auswirkungen einer solchen faktisch weithin gescheiterten „Integrations“-Politik hat erst vor wenigen Wochen mit erheblichem öffentlichem Echo der frühere Berliner Finanzsenator Thilo Sarrazin aufmerksam gemacht.

In München hält die Stadtverwaltung, unbekümmert um Kosten und wachsende Vorbehalte, an ihrer Politik der „interkulturellen Öffnung“ und einer breitangelegten „Integration“ von Zuwanderern – auch und gerade aus islamischen Ländern – fest. Dieser

b.w.

Kurs wird angesichts der wachsenden Kritik an einer unreflektierten „Integration“ zunehmend obsolet. Hier bietet spätestens das Schweizer Votum vom 29.11. einen überzeugenden Grund, auch in der bayerischen Landeshauptstadt endlich die authentische Haltung der Bevölkerung zur fortschreitenden Islamisierung, zur ungebremsten „Integration“ und zum Bau weiterer islamischer Gebetsstätten wie des vom rot-grünen Stadtrat demonstrativ geförderten Moscheebauvorhabens am Gotzinger Platz auszuloten und erforderlichenfalls die eigene Politik einer überfälligen Korrektur zu unterziehen.

Der Antragsteller hält die zeitnahe Abhaltung einer entsprechenden Bürgerbefragung für angeraten, um einer weiteren Polarisierung der öffentlichen Diskussion möglichst vorzubeugen. Gerade in einer Großstadt, die mittlerweile einen offiziellen Ausländeranteil von 23 Prozent ausweist, ist ein offener, nicht von politisch korrekten Diskussionsverboten verstellter Umgang mit dem Überfremdungs- und Islamisierungsproblem dringend geboten, ehe die weitere Tabuisierung des Themas unkalkulierbaren Entwicklungen Vorschub leistet.

Karl Richter
Stadtrat